

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Rococo's Glaubensbekenntniß (1)

1 Ich stimme für die Monarchie,
2 Da giebt's noch Räng' und Stände;
3 Mit Republik geht Poesie
4 Und alles Glück zu Ende.

5 Ich stimme für die Monarchie;
6 Wenn wir darin nicht wären,
7 Wie könnten wir doch ohne sie
8 So viele Leut' ernähren.

9 Ich stimme für die Monarchie,
10 Für Würden, Titel, Orden;
11 In Republiken sind noch nie
12 Verdienste was geworden.

13 Ich stimme für die Monarchie,
14 Wo die Censur noch waltet,
15 Wo nicht der Presse Despotie
16 Nach Herzenslüssen schaltet.

17 Ich stimme für die Monarchie,
18 Wo weise wird regieret,
19 Weil Grundbesitz mit Hab' und Vieh
20 Nur ist repräsentieret.

21 Ich stimme für die Monarchie,
22 Die giebt noch gute Rente;
23 Es gab die Republik doch nie
24 Vier oder fünf Procente.

25 Drum laß ich mir die Monarchie
26 Auch nun und nimmer rauben:
27 Wir haben Eine Liturgie,

28 Und Einen Gott und Glauben.

(Textopus: Rococo's Glaubensbekenntniß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23315>)